

Titel: Foto- und Bildrecht

Herausgeber: *Wanckel, Endress*

Auflage: **4. Auflage 2012**

Verlag: **Verlag C.H. Beck, München**

Seiten: **444**

Preis: **49,00 €**

ISBN: **978-3-406-61433-0**

Mit der 4. Auflage bringt *Endress Wanckel* sein Werk zum Fotografierecht durch die Einarbeitung von über 250 neuen Urteilen auf den Stand von Februar 2012. Die Überarbeitung bestätigt die positive Aufnahme des Buches als Standardwerk¹ für die praxisnahe Auseinandersetzung mit rechtlichen Fragen der Anfertigung und Verwertung von Fotografien.

Auf 444 Seiten verfolgt der Autor das Ziel einen Überblick über die praxisrelevanten Fragen der Materie zu gewähren und orientiert sich dabei an den Vorgaben der Rechtsprechung. Die Nutzung erleichtert das umfangreiche Sachverzeichnis und die an den praktischen Notwendigkeiten ausgerichtete Gliederung. So orientieren sich die vier Hauptteile an der Reihenfolge der für Fotografen in der Praxis relevanten Fragen. Zunächst geht es um die Bildbeschaffung, anschließend um die Veröffentlichung der Fotos und die Rechtsfolgen der rechtswidrigen Herstellung oder Verbreitung von Fotos und abschließend um Rechtsfragen zwischen Fotografen und Verwertern.

Neben der Praxisorientierung zeichnet sich das Buch durch seine inhaltliche Tiefe aus. Ein besonderes Augenmerk legt *Wanckel* auf Personenfotografien und geht ausführlich auf Fragen ihrer Veröffentlichung ein. Erfreulich ist, dass daneben die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Sachfotografie nicht außer Acht gelassen werden. So betrachtet der Autor die Umstände der Herstellung von Sachaufnahmen näher und zeichnet die Rolle von Sacheigentum und Hausrecht in der Rechtsprechung nach. In diesem Zusammenhang geht er insbesondere auf die Entscheidungen des BGH zu Fotografien der Schloss- und Parkanlagen von Sanssouci² ein. Hier zeigt sich bereits auf den ersten Seiten die Nutzerfreundlichkeit und Rechtsprechungsorientierung des Werks. Es bindet umfangreiche Zitate der höchstrichterlichen Rechtsprechung ein und gibt dem Leser auf diese Weise einen komprimierten Überblick, an den sich eine vertiefte Auseinandersetzung anschließend kann. Dadurch finden Fotografen verständliche Vorgaben für ihr persönliches Vorgehen in der Praxis.

Für Studierende kann die umfangreiche Auseinandersetzung mit dem Urheberrecht des Fotografen von besonderem Interesse sein. Hier wird detaillierter als in allgemeinen Urheberrechtslehrbüchern die Schutzfähigkeit von Fotos betrachtet und auf die Rechte des Fotografen eingegangen. Besonders lohnenswert ist hier die Lektüre der Darstellung der urheberrechtlichen Schranken.

¹ v. *Gamm*, GRUR 2012, 893.

² BGH, NJW 2011, 749; BGH, NJW 2011, 753; BGH, ZUM 2011, 333.

Insgesamt ist das Werk für die vom Verlag in den Blick genommenen Adressaten (z.B. Rechtsanwälte, Verlage und Fotografen) uneingeschränkt zu empfehlen. Studierende hingegen mag der Kaufpreis abschrecken. Vor allem im Bereich der medien- und urheberrechtlichen Schwerpunkte kann es sich jedoch um eine lohnende Investition handeln.

von Wiss. Mitarb. Tobias Schmiegel